

GRUNDLAGENFACH GEOGRAFIE

1. Allgemeine Bildungsziele

Alle gesellschaftlichen Prozesse vollziehen sich im Raum. Der Geografieunterricht führt die Lernenden zur Einsicht, dass Lebensansprüche, Normen und Haltungen raumprägend sind. Er führt sie so zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Lebensraum.

Der Geografieunterricht lehrt, eine Landschaft in ihrer Ganzheit bewusst zu erleben und sie mit Hilfe geographischer Methoden und Kenntnisse zu analysieren. Er befähigt die Lernenden, sich auf der Erde mit ihren vielfältigen Strukturen zu orientieren und dieser Welt, insbesondere anderen Kulturen, mit Offenheit zu begegnen.

Der Geografieunterricht enthält Elemente natur- und humanwissenschaftlichen Denkens; deshalb verbindet er die beiden Bereiche. Er fördert das vernetzte Denken und regt die interdisziplinäre Behandlung von Themen an. Er macht das Zusammenwirken und die gegenseitige Beeinflussung von Mensch und Natur verständlich. Er leitet die Lernenden an, Veränderungen der Lebensräume zu erfassen und zu beurteilen.

Der Geographieunterricht baut ein topographisches Orientierungswissen und räumliche Ordnungsvorstellungen auf.

2. Richtziele

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die fachspezifischen Grundbegriffe
- verfügen über ein topographisches Grundwissen, um aktuelle Ereignisse geografisch deuten und weltweit räumlich einordnen zu können
- kennen Landschaftselemente und ihre raumprägenden Faktoren
- erfassen die Prozesse des Landschaftswandels
- kennen in Grundzügen die Prozesse der Geologie/ Klimatologie/ Meteorologie
- finden sich in einer vielgestaltigen Welt zurecht: orientieren sich über die Vielgestaltigkeit der Erde und ihrer Landschaften, um ein zusammenhängendes Weltbild aufzubauen
- sehen die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum ein:
- erkennen die Lebensweise menschlicher Gruppen sowie die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Raum
- erfassen die Beziehungen zwischen natur- und kulturgeografischen Elementen

- sehen die Abhängigkeit der «Daseinsgrundfunktionen» (z. B. Wohnen, Arbeiten, Zusammenleben) von den Umweltbedingungen ein
- erkennen, wie Standortfaktoren die wirtschaftliche Nutzung einer Landschaft bestimmen (z. B. Klima, Verkehrslage, Naturschönheiten)? Zentrum- Peripherie (Stadt-Land)
- erfahren, wie kulturelle Eigenheiten (Religion, Gesellschaftsordnung: z.B. Kastenwesen, Landwirtschaft, Kommunismus, zentrale Planwirtschaft) die Raumnutzung und -entwicklung beeinflussen
- achten den Andersartigen in seiner Eigenart und überdenken eigene Wertvorstellungen im Vergleich mit fremden Völkern
- setzen sich mit Entwicklungsproblemen auseinander (z. B. Nord-Süd-Problematik, Randgruppen und –gebiete, Globalisierung)
- kennen ihre staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten in den Bereichen Orts- und Regionalplanung, Energie- und Verkehrspolitik
- können die Wirkungsweise der Medien im politischen Alltag werten.
- können Massstabebenen erkennen und beurteilen (z.B. in der Allgemeinen Geografie und der Regionalgeografie)

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- lesen Karten und finden sich im Gelände zurecht
- wenden mit Hilfe geeigneter Medien geographische Darstellungsmethoden an, interpretieren thematische Karten, Profile, Diagramme, Statistiken, Modelle, Bilder und Texte und entwerfen solche z. T. selbst
- stellen Ergebnisse geographischer Untersuchungen verständlich dar und geben sie weiter
- erkennen in Modellen und Fallbeispielen geographische Faktoren und verstehen die Prozesse
- beobachten Landschaftselemente und erkennen, interpretieren und beurteilen deren Wechselwirkungen und Strukturen, wie:
 - Ursachen und Zusammenwirken von Naturkräften

- Beziehungen zwischen natur- und kulturgeographischen Elementen
- Wechselwirkungen zwischen den Daseinsfunktionen des Menschen (Wohnen, Arbeiten, Freizeit) und der Umwelt
- Standortfaktoren, welche die wirtschaftliche Nutzung einer Landschaft bestimmen
- Bedeutung gesetzlicher Vorschriften und Folgen für Veränderungen der Landschaft
- die Wirkung kultureller und gesellschaftlicher Einflüsse auf Raumnutzung und Raumentwicklung
- die zunehmende Verflechtung von Ländern und Kulturen und die daraus resultierenden Veränderungen der Lebensbedingungen
- erkennen und bewerten Ursachen und Folgen von Landschaftsveränderungen
- erfassen die Bedeutung der Infrastruktur und die Folgen ihrer Veränderung (z. B. Strassenbau, Tourismus).
- können mit ICT umgehen und diese anwenden (z. B. Geografische Informationssysteme)

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- erfahren die Begegnung mit anderen Menschen, Kulturen und Landschaften als Bereicherung und verstehen durch Vergleiche die eigene Umwelt besser
- überdenken durch persönliche Erlebnisse und Erfahrungen ihre Einstellung, werden sich auftauchender Probleme bewusst und setzen sich für deren Lösung ein
- sind bereit, persönliche raumwirksame Tätigkeiten zu hinterfragen und entsprechend verantwortungsbewusst zu handeln
- entwickeln über die Freude an der Natur Verantwortung für die Umwelt.

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweis

Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	S
Grundlagenfach	GG	2	2	2	2	2	2	2*	2*	–	–	2	2	10
Schwerpunktfach	–					–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ergänzungsfach	GG									2	2	2	2	4

* Praktikum

Grundlagenfach: 1. Klasse		2 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
A) Die Erde im Überblick 1. Eine räumliche Übersicht über die Erde gewinnen 2. Die Erde als Planet erfassen 3. Mit thematischen und topographischen Karten des Atlanten arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ● Topografisches Grundwissen, Kontinente, Ozeane, Staaten, Grossstädte ○ NL, 1.Kl., 12. GZ, Pflanzen als Nahrungsgrundlage ● Überblick über das Sonnensystem: Planeten, Rotation, Revolution, Neigung der Erdachse, Polartag, Polarnacht ● Einführung in den Atlas (thematische Karten), Grad- und Koordinatennetz, Zeitzonen, Massstab 	
B) Völker und ihre Lebensformen 4. Übersicht über die vier Klimazonen gewinnen 5. Klimadiagramme erstellen und interpretieren 6. Erkennen, wie menschliche Lebensformen durch Klima und Vegetation geprägt werden	<ul style="list-style-type: none"> ● Einführung in die Klimazonen und deren naturräumliche Grundlagen (Kalte-, Gemässigte-, Subtropische-, Tropische-Zone) ● Das Klimadiagramm ● Klimadiagramme verschiedener Klimazonen nach Walther ● Klimazonen und ihre Bewohner: zwei typische Lebensbilder, Grunddaseinsfunktionen, Landnutzungsformen (z.B. Selbstversorgung, Nomadismus, Brandrodungsfeldbau) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ NL, 1.Kl., 12. GZ, Pflanzen als Nahrungsgrundlage ● GS, 1.Kl., 4.GZ, Entdeckungen
C) Die Schweiz im Überblick 7. Eine räumliche Übersicht über die Schweiz gewinnen 8. Je eine Region aus dem Gebiet der Alpen, des Mittellandes und des Juras kennen	<ul style="list-style-type: none"> ● Topographisches Grundwissen über die Schweiz ○ Typlandschaften der Schweiz, Höhenstufen der Vegetation, Siedlungs- und Nutzungsformen ○ Mittelland, Alpen, Jura ○ Nutzungsprofil durch die Schweiz 	

Grundlagenfach: 2. Klasse		2 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
A) Europa im Überblick 1. Räumliche Übersicht über Europa 2. Europäische Union	<ul style="list-style-type: none"> ● Topografisches Grundwissen ○ Kulturräume: Religion, Sprache u.ä. ● Aktuelles ● die vier Freiheiten ○ Schweiz und EU ○ Länderkunde (EU-Mitgliedstaaten) ○ Zentrum-Peripherie 	
B) Klima, Vegetation und Landwirtschaft 3. Verschiedene Landwirtschafts- bzw. Landnutzungsformen erklären und begründen 4. Die Gegensätze zwischen ozeanischem und kontinentalem Klima begründen und die Folgen auf die Raumnutzung ableiten	<ul style="list-style-type: none"> ● Bewässerungs- und Trockenfeldbau ● Anpassung von Pflanzen an die Sommertrockenheit ○ Bodenerosion und Verkarstung ○ Bodenversalzung ● Klimaprofil durch Europa ○ Nutzungsprofil durch Europa 	<ul style="list-style-type: none"> ○ NL, 1.Kl., 12.GZ, Pflanzen als Nahrungsgrundlage ○ NL, 2.Kl., 17.-21.GZ, Landbau MB, 9 SJ
C) Typische Landschaftsformen und Naturgefahren 5. Die Entstehung typischer Reliefformen von Europa verstehen und die Bedeutung endogenen und exogenen Prozessen erklären 6. Einflüsse von Naturgefahren auf Raumnutzung und Gesellschaft bewerten	<ul style="list-style-type: none"> ● Verwitterung ● Erosions- und Akkumulationsformen: Gewässer, Gletscher, Wind ● aktuelle Fallbeispiele ○ Massnahmen: Hochwasserschutz u.ä. 	
D) Industrialisierung und Strukturwandel 7. Die industrielle Entwicklung in Abhängigkeit von Raumausstattung und Technologiestand erörtern 8. Den Raumnutzungswandel analysieren	<ul style="list-style-type: none"> ○ Rohstoffe ● Bergbau und Schwerindustrie ○ Standortfaktoren ○ Ballungsräume/ Periphere Räume ○ Standortverlagerung ● Strukturwandel ○ Umweltbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> ● GS, 2.Kl., 4.GZ, Industrialisierung ○ CH, 5.Kl., 5.GZ, Chemie und Mitwelt ● GS, 2.Kl., 7.GZ, Industrialisierung
D) Typische Landschaftsformen und Naturgefahren 7. Die Entstehung typischer Reliefformen von Europa verstehen und die Bedeutung endogenen und exogenen Prozessen erklären 8. Einflüsse von Naturgefahren auf Raumnutzung und Gesellschaft bewerten	<ul style="list-style-type: none"> ● Verwitterung ● Erosions- und Akkumulationsformen: Gewässer, Gletscher, Wind ● aktuelle Fallbeispiele ○ Massnahmen: Hochwasserschutz u.ä. 	
E) Mensch und Meer 9. Die wirtschaftliche Bedeutung des Meeres und seiner Küsten bemessen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nord- und Ostsee/ Mittelmeer ○ Wattenmeer und Gezeiten ○ Landgewinnung und Küstenschutz ○ Erdöl (Entstehung, Förderung) ○ Fischfang 	<ul style="list-style-type: none"> ○ PS, 4.Kl., 8.GZ, Gezeiten ○ CH, 5.Kl., 6.GZ, Chemie und Mitwelt ○ CH, 5.Kl., 5.&6.GZ,

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hochseeverkehr ○ Häfen ○ Umweltbelastungen ○ Küstenformen 	Erdöl, Rohstoffe ○ NL, 1.Kl., 1.GZ: Lebensgrundlage Wasser
--	--	---

Grundlagenfach: 3. Klasse		2 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>A) Entwicklung und Umwelt</p> <p>1. Typische Entwicklungsländer anhand von Naturraum, Klima und Vegetation, Wirtschaft und Kultur kennen</p> <p>2. Naturräumliche und sozioökonomische Ursachen der Unterentwicklung erfassen</p> <p>3. Ausgewählte Problemfelder der Entwicklungsländer analysieren und angepasste Massnahmen erarbeiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Je ein Staat oder eine Region aus Afrika, Asien oder Lateinamerika ○ Tropen: Überblick über ausgewählte Typlandschaften ● Welthandel, Terms of Trade ● Entwicklungstheorien: Dependenz- und Modernisierungstheorie ○ Entwicklungsstrategien ○ ökologische Benachteiligung der Tropen ● Sektorenmodell (Fourastié) ● Analphabetenrate ● Entwicklungsindikatoren (z.B. BSP, HDI) ○ Gesellschaft: Armut, Hunger, Ernährung, Kinderarbeit ● Umwelt: Bodendegradation, Desertifikation, Biodiversität, Wasserversorgung, Ressourcenübernutzung ● Fallbeispiel eines Entwicklungsprojektes ○ Schweizerische Entwicklungszusammenarbeit ○ Faire Trade 	<ul style="list-style-type: none"> ○ NL, 2.Kl., 18.-22.GZ, Landbau ○ GS, 5.Kl., 3.GZ, Imperialismus ○ HW, 2.Kl., 12.GZ, 3. Welt Problematik ○ MB, 9. SJ ○ HW, 2.Kl., 3.GZ, Ökologie im Haushalt
<p>B) Regionalgeographie</p> <p>4. Wechselwirkungen zwischen Natur- und Kulturraum erkennen und verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Zwei Grossregionen aus den Tropen oder Subtropen in ihrer Vernetztheit (Ressourcen, Wirtschaftssysteme, Kulturen) untersuchen: Tropen (z.B. Amazonien, Anden, Savannen), Subtropen (Sahara, sommerfeuchte Subtropen) ● Böden: Entstehung, Bodentypen, Verbreitung ● Passatkreislauf 	
<p>C) Tourismus</p> <p>5. Wirtschaftliche Bedeutung erkennen und Problematik des Tourismus erarbeiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Entstehung und Entwicklung ● Wirtschaftsfaktor und Abhängigkeiten ○ Massen- versus sanfter-Tourismus ○ ökologische, ökonomische und soziale Folgen ○ Tourismusmotoren ○ Kulturaustausch ○ Fallbeispiel ○ Exkursion 	MB, 9 SJ

Grundlagenfach: 4. Klasse		2 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
A) Geografie als Wissenschaft 1. Die geografischen Arbeitsfelder und Methoden im Überblick erfassen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Geografie als Wissenschaft ○ geografische Arbeitsfelder und Methoden ○ eine kurze Geschichte der Geografie 	
B) Astronomie 2. Bewegungssysteme Erde-Mond-Sonne verstehen und ihre Auswirkungen beschreiben 3. Die Erde im Sonnensystem 4. Die Erde im Universum	<ul style="list-style-type: none"> ● Erde: Form, Erdachsneigung, Rotation, Revolution, Jahreszeiten ● Gezeiten: Ebbe, Flut, Nippflut, Springflut ● Mondphasen und Finsternisse ● Jahreszeiten, Tageslängen, Polarnacht, Polartag, Sommerzeit ○ Theorien über die Entstehung des Sonnensystems ○ Sonnensystem, die neun Planeten ○ Zeit: Sonnentag, Sterntag, Zeitgleichung, Deklination ● Sternkarte: Deklination, Rektaszension ○ Galaxien und Universum 	<ul style="list-style-type: none"> ○ PS, 4.Kl., 8.GZ, Gravitation
C) Bevölkerungsgeografie 5. Weltbevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> ● Wachstum und Verteilung ● demographische Grundgleichung ● demografischer Übergang ○ Migration ● Struktur: Bevölkerungspyramiden ○ Regionale Beispiele (Entwicklungs-, Industrie-, Schwellenländer) 	<ul style="list-style-type: none"> ● IN, 2.Kl., 5.GZ, Computer als Werkzeug MB, 12. SJ
6. Verstädterung als globales Phänomen erkennen	<ul style="list-style-type: none"> ● Stadtbegriff ● Entwicklungsphasen und innere Gliederung von Städten ● Verstädterung lokal und global ● Push-Pullfaktoren ○ Ranggrössenhierarchie ○ Zentrale Orte ● Global Cities ○ Problemfelder ● 	<ul style="list-style-type: none"> ● FR, 4.Kl., Literatur und Kultur ●
D) Geologie 7. Aufbau und Dynamik der Erde kennen 9. Mineralien und Gesteinsgruppen kennen; Gesteine bestimmen und deren Entstehung erklären können 10. Geologie der Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> ● Schalenbau der Erde ● Plattentektonik, Vulkanismus, Erdbeben ○ Gebirgsformationen ○ Erdgeschichte im Überblick ● Praktische Gesteinsbestimmung ● Kreislauf der Gesteine ○ Rohstoffe und Lagerstätten ● Alpen ○ Mittelland ○ Jura 	<ul style="list-style-type: none"> ○ CH, 4.Kl., 1.GZ, Stoffkenntnis

	<ul style="list-style-type: none"> ● Luzerner Hinterland 	
E) Geografie als Wissenschaft 11. Die geografischen Arbeitsfelder und Methoden im Überblick erfassen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Geografie als Wissenschaft ○ geografische Arbeitsfelder und Methoden ○ eine kurze Geschichte der Geografie 	
F) Kartographie 11. Sich vertieft mit Kartenkunde befassen	<ul style="list-style-type: none"> ● Kartenübungen: lesen, erstellen ○ Luftbilder, GIS, Satellitenbilder ○ Koordinaten und Kartenprojektionen 	MB, 12. SJ

Grundlagenfach: 6. Klasse		2 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
A) Klimatologie - Meteorologie 1. die klimatischen Zusammenhänge in der Erdatmosphäre beschreiben und erläutern können 2. Wettervorgänge beschreiben und erklären können 3. Auswirkungen natürlicher Klimaschwankungen und anthropogen bedingter Klimaänderungen auf Mensch und Raumnutzung beurteilen 4. Die Bedeutung der Gewässer für das Klima kennen und beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> ● Wetter und Klima ● Atmosphäre: Aufbau und Zusammensetzung ● Strahlungsbilanz ● Temperatur ● Luftfeuchte, Wolken, Niederschlag ● Luftdruck und Winde ○ Klimafaktoren ● Planetarische Zirkulation ● Klimazonen ○ Wettergeschehen in Mitteleuropa ● Typische Wetterlagen ● Wetterkarte und Wetterprognose ○ Fallbeispiele: Föhn, tropische Wirbelstürme ● Treibhauseffekt ● Klimaschwankungen und Klimawandel inkl. Auswirkungen ○ Klimaprognosen ○ Wasserkreislauf und -bilanz ○ globale ozeanische Zirkulation ○ Südpazifik-Oszillation ○ Gewässerkorrekturen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ PS, 4.Kl., 1.GZ, Optik (Sonnenbestrahlung) ○ PS, 5.Kl., 5.GZ, Wärmelehre ○ CH, 5.Kl., 2.GZ, Chemie und Mitwelt MB, 12. SJ
B) Globale Tragfähigkeit und Ökologie 5. ökologische Probleme analysieren, Lösungsansätze erarbeiten und bewerten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vernetzungen und Parallelen zwischen den verschiedenen Problemfeldern erarbeiten ○ Spieltheorie (Allmendeproblem/Trittbrettfahrer, soziales Dilemma) ● begrenzte Ressourcen und Senken ● eigenes Verhalten reflektieren: ökologischer Fussabdruck ○ verantwortliches Handeln ○ nachhaltige Entwicklung (Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ BI, 4.Kl., 7.-11.GZ, Ökologie
C) Räumliche Disparitäten und Globalisierung 7. Ungleiche Raumausstattung erkennen und die damit verbundenen ungleichen	<ul style="list-style-type: none"> ● räumliche Disparitäten: Zentrum, Peripherie 	

<p>Entwicklungen erfassen</p> <p>8. globale Verflechtung erkennen und bewerten</p> <p>9. Geopolitik als die räumliche Manifestation politischer Macht begreifen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Fallbeispiel: wirtschaftlich, ökologisch, soziokulturell analysieren ○ Regionalpolitik ○ Weltwirtschaft ○ Globales Dorf ○ Globalsierung ○ Weltmächte ○ Abhängigkeiten ○ Weltregierung ○ Partnermächte 	<p>MB, 12 SJ</p> <p>● GS, 6.Kl., 3.GZ, Kalter Krieg MB 12. SJ</p>
<p>D) Landschaftswandel</p> <p>10. Landschaftswandel erfassen und bewerten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Landschaftswandel kartieren ● Prozesse und deren Ursachen und Folgen analysieren ● Raumplanung als planerische Massnahme ○ Fallbeispiel 	

4. Fachrichtlinien

1. Wir führen nach Möglichkeit auf allen Klassenstufen eine Exkursion durch.
2. Wir verstehen Geografie als wichtigen Bindegliedes zwischen den Fachbereichen Sozial- und Naturwissenschaften und wollen bei interdisziplinären Projekten initiativ mitzuwirken.
3. Wir integrieren aktuelle Probleme (lokalisieren von aktuellen Ereignissen, Ökologie, Ökonomie, Klima und Politik, sofern es sich um geografische Themen handelt) und zeigen Lösungsstrategien auf.
4. Wir versuchen bei allen Themen Bezüge zu unserer Region und anschauliche Vergleiche herzustellen.
5. Im Fach Geografie fördern wir bewusst das konzeptionelle und analytische Denken. Zudem vermitteln wir allgemeine Arbeitstechniken und üben sie an konkreten Lerninhalten.
6. Wir bauen über alle Semester hinweg konsequent ein Fachvokabular auf und stellen es den Lernenden als Glossar zur Verfügung.
4. Das Praktika ist fester Bestandteil unseres Geografieunterrichts und schult insbesondere die typischen Arbeitsmethoden der Geografie.
7. Das Ergänzungsfach Geografie vertieft Thematiken des Grundlagenfachs und bietet Raum für zusätzliche Themen und Anregungen von Schülerseite.